

Vorwort

Epochenumbruch ?

Die Weltwirtschaft befindet sich in der tiefsten Krise seit 1945, der Neoliberalismus hat seinen Offenbarungseid geleistet. Adam Smiths unsichtbare Hand des Marktes hat sich blamiert bis auf die Knochen. Der Kapitalismus als System zeigt, was er kann. Gleichzeitig wachsen die Gegenkräfte. Das Land, in dem Che Guevara ermordet wurde, gibt sich - nach jahrelangen militanten Massenkämpfen - eine neue, eine sozialistische Verfassung. Die USA erlebt nach einem Prozess der intensiven selbstkritischen Politisierung und Mobilisierung einen leichten Linksruck. In Frankreich beginnen die ersten großen Massenaktionen. Auf dem Weltsozialforum in Belem, dem Treffen der „zweiten Supermacht“, dürfte ein internationaler Aktionstag am 28.3. angestoßen werden. (Näheres in SiG72)

Die Tektonik des Weltsystems ist in Bewegung geraten. Die G8 „Weltregierung“ wirkte schon in Heiligendamm eher lächerlich. Jetzt will sie sich durch Kooptation einiger handverlesener Länder erneuern. SAMIR AMIN analysiert die mageren Ergebnisse des ersten Treffens der G20. Einerseits zeigt sich hier ein historischer Machtverlust der Triade des Nordens, andererseits bietet gerade die Krise dem globalen Süden eine Chance, aus der Logik der globalen Märkte auszusteigen und sich auf den Binnenmarkt und die Süd-Süd-Vernetzung zu konzentrieren.

KARLT HEINZ ROTH versucht, wie schon 2005 auf dem Ratschlag in Mannheim, eine Einschätzung der aktuellen und strukturellen Widersprüche der Welt: „Wir bewegen uns in eine weltgeschichtliche Situation hinein, in der alle Weichen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens neu gestellt werden. Für meine Generation wird es nach den Jahren 1967 bis 1973 der zweite Epochenumbruch sein.“ Er vergleicht die jetzige Krise mit den vergangenen und fragt, wie sich das soziale Gefüge der Weltgesellschaft durch die „Globalisierung“ in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat, wer die Gewinner und Verlierer sind und wie

das historische Subjekt, das „Multiversum der Weltarbeiterklasse“ auf die Krise des Weltkapitalismus reagieren wird.

Mit einem etwas anderen Ansatz untersucht ELMAR ALTVATER in einem langen Grundsatzartikel die Ursachen der kapitalistischen Plagen. Für ihn ist die Finanzkrise nur ein, wenn auch ein besonders wichtiges Moment der kapitalistischen Systemkrise, denn die „'Mutter aller Krisen' ist das Produktions- und Konsummodell der kapitalistischen Metropolen.“ Er warnt vor „einfachen“ keynesianischen Lösungen: „Keynesianer können angesichts der massiven Interventionen in die Wirtschaft einen Sieg vermelden? Vielleicht, doch ist es ein Pyrrhus-Sieg!“

WALDEN BELLO meint, dass die Qualität der Krise von vielen noch nicht so richtig erkannt ist, ja dass sich „viele Progressive immer noch im letzten Krieg befinden, dem Krieg gegen den Neoliberalismus.“ Er warnt vor einem heraufziehenden neuen kapitalistischen Konsens, vor einem „Grünen Keynesianismus“, auf den sich die Eliten einigen könnten, um den Status Quo zu bewahren. Die geschichtliche Funktion dieses neuen kapitalistischen Konsenses bestehe darin, „die Widersprüche des derzeitigen globalen Kapitalismus zu glätten und ihm nach der vom Neoliberalismus verursachten Krise und Chaos wieder Legitimität zu verschaffen..“

Am Beispiel der Autoindustrie (VW, Volvo) diskutieren die Betriebsräte Stefan Krull (VW) und Lars Henriksson (Volvo) die Notwendigkeit der radikalen Arbeitszeitverkürzung, aber auch des Umbaus (Konversion) überkommener Industriestrukturen.

Nicht nur die Attacies aus Argentinien, Marokko, Togo Tunesien und sind entsetzt über die brutale Aggression Israels gegen die Eingeschlossenen von Gaza, wenn sie schreiben: „Wir unterstützen den palästinensischen Widerstand angesichts der systematischen Aggression, dem sie durch die israelische Regierung und Armee ausgesetzt sind. Wir unterstützen das Recht des palästinensischen Volkes auf einen Staat, der es ihm erlaubt, in Frieden auf ihrem Gebiet zu leben.“

Auch die Weltwirtschaftskrise 1929 stellte einen Epochenbruch dar - sie wurde letztlich nur durch den Aufrüstungswettlauf hin zum zweiten Weltkrieg überwunden. Die Option des Militärkeynesianismus, heute unter dem Dach der NATO, ist nicht völlig auszuschließen, wenn sie nicht aktiv konterkariert wird. Im Aufruf „Nein zum Krieg - Nein zur Nato“ heißt es daher: „Um unsere Vision einer friedlichen Welt zu erreichen, lehnen wir militärische Antworten auf globale und regionale Krisen ab - sie sind Teil des Problems und nicht der Lösung. Wir weigern uns, unter dem Terror von Atomwaffen zu leben, und widersetzen uns einem neuen Rüstungswettlauf. Wir müssen die Militärausgaben reduzieren und die dadurch frei werdenden Ressourcen zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse einsetzen. Alle ausländischen Militärstützpunkte sind zu schließen. Wir lehnen alle militärischen Strukturen ab, die für Militärinterventionen genutzt werden. Wir müssen die Beziehungen zwischen den Völkern demokratisieren und demilitarisieren und neue Formen der friedlichen Zusammenarbeit einrichten, um eine sicherere und gerechtere Welt zu schaffen.“

"Sand im Getriebe (SiG)" 71 (02.02.2009) online-Index Epochenbruch

Vorwort

<http://sandimgetriebe.attac.at/6976.html>

Kongress Solidarische Ökonomie in Wien, 20.-22. Februar 2009

<http://sandimgetriebe.attac.at/6990.html>

Europäische Zivilgesellschaft vernetzt sich gegen Finanz-,

Wirtschafts- und Umweltkrise

internationaler Aktionstag am 28.03.2009

<http://sandimgetriebe.attac.at/6994.html>

%% Krise und Widerstand %%

Globale Krise - Globale Proletarisierung - Gegenperspektiven von Karl

Heinz Roth <http://sandimgetriebe.attac.at/6986.html>

"Es gibt keine Alternative zum Sozialismus"

Interview mit Samir Amin von Smitu Kothari und Benny Kuruvilla

<http://sandimgetriebe.attac.at/6987.html>

Kapitalistische Plagen

von Elmar Altvater

<http://sandimgetriebe.attac.at/6977.html>

Klimawandel: Vom Prinzip der Solidarität

von Evo Morales

<http://sandimgetriebe.attac.at/6988.html>

Der Westen und der Rest der Welt

von Yash Tandon

<http://sandimgetriebe.attac.at/6989.html>

Der heraufziehende kapitalistische Konsens

von Walden Bello

<http://sandimgetriebe.attac.at/6991.html>

Der Motor stottert: Abbruch oder Umbau?

von Stephan Krull

<http://sandimgetriebe.attac.at/6992.html>

Es ist nicht länger möglich zu sagen: Wir bauen mehr Autos

aus der Betriebszeitung von Volvo - Göteborg, Schweden

<http://sandimgetriebe.attac.at/6993.html>

Wir zahlen nicht für eure Krisen! Zeit für die Wende!

Pariser Erklärung

<http://sandimgetriebe.attac.at/6995.html>

Wir zahlen nicht für eure Krise!

Vorläufiger Aufruf zu bundesweiten Demonstrationen in Berlin und

Frankfurt/Main

am internationalen Aktionstag zum Welt-Finanz-Gipfel Samstag, 28. März

2009

<http://sandimgetriebe.attac.at/6996.html>

%% Gaza %%

Israel muss endlich die Blockade gegen die Bewohner von Gaza aufheben

Interview mit Prof. Fawas Abu Sitta, Gaza

<http://sandimgetriebe.attac.at/6997.html>

Wieder ein Krieg, wieder eine Niederlage

von John Mearsheimer

<http://sandimgetriebe.attac.at/6979.html>

Israel: KriegsdienstverweigerInnen wiederholt inhaftiert connection e.V.

<http://sandimgetriebe.attac.at/6998.html>

Wer rechtswidrig besetzt, hat kein Recht auf Verteidigung

von Norman Paech

<http://sandimgetriebe.attac.at/6980.html>

Kolonialer Rassismus

von Pedram Shahyar

<http://sandimgetriebe.attac.at/6981.html>

Wer glaubt, dass Antisemitismus mit pro-israelischer Propaganda zu

bekämpfen ist, irrt.

Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost Berlin - EJJP Germany

<http://sandimgetriebe.attac.at/6999.html>

Wir fordern eine andere Nahostpolitik!

IPPNW

<http://sandimgetriebe.attac.at/7000.html>

Solidarität mit den Palästinensern gegen die Grausamkeiten der

israelischen Armee

Attac Argentinien, Attac Marokko, Attac Togo, Attac Tunesien

<http://sandimgetriebe.attac.at/7001.html>

Waffenruhe in Gaza: Mehr als humanitäre Hilfe ist nötig

medico international

<http://sandimgetriebe.attac.at/7002.html>

Israels selbstgerechte Wut und ihre Opfer in Gaza

von Ilan Pappé

<http://sandimgetriebe.attac.at/6978.html>

Petition, Literatur- und Link-Tipps

<http://sandimgetriebe.attac.at/7003.html>

Die EU kapituliert vor Israel

von Alain Gresh

<http://sandimgetriebe.attac.at/7004.html>

Nein zum Krieg - Nein zur NATO

Aufruf des Aktionsbündnisses gegen die NATO-Sicherheitskonferenz 2009

<http://sandimgetriebe.attac.at/7005.html>

Eine andere Welt braucht Unterstützung.

Attac Deutschland, <http://www.attac.de>

Bei unseren Kampagnen mit Spenden: <https://www.attac.de/spenden.php> oder

durch Mitgliedschaft: <https://www.attac.de/mitglied.php>

Attac Österreich, <http://www.attac.at>

Bei unseren Kampagnen mit Spenden: <http://www.attac.at/spenden.html> oder

durch Mitgliedschaft: <http://www.attac.at/mitglied.html>

Attac Schweiz: <http://www.schweiz.attac.org>

<http://www.schweiz.attac.org/-Kontakt-und-aktiv-werden->

JPBerlin - Mailbox und Politischer Provider

Sandimgetriebe Mailingliste - Eine Mailingliste im Rahmen von Attac

Sandimgetriebe@listen.attac.de

Zu Optionen und zum Austragen:

<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/sandimgetriebe>

Eine andere Welt braucht Unterstützung:

Bei unseren Kampagnen (www.attac.de) mit Spenden

(<https://www.attac.de/spenden.php>)

oder durch Mitgliedschaft

(<https://www.attac.de/mitglied.php>)